

Anna (Go to Him)

„**Anna (Go to Him)**“ ist der dritte Track auf dem Debütalbum *Please Please Me* (1963). Es ist die allererste Coverversion, die auf einem Beatles-Album zu hören ist, und zeigt die tiefe Liebe der Band zum amerikanischen Soul und R&B. [\[1\]](#)

Hier sind die aussergewöhnlichsten Fakten zu dieser hochemotionalen Aufnahme:

1. Ein Idol als Original

Der Song stammt ursprünglich von dem US-amerikanischen Soul-Sänger und Songwriter **Arthur Alexander**, der ihn 1962 veröffentlichte. John Lennon war ein riesiger Fan von Alexanders emotionalem, fast weinerlichem Gesangsstil. Die Beatles liebten das Lied so sehr, dass sie es sofort in ihr Live-Repertoire aufnahmen und es schliesslich für ihr erstes Album auswählten. [\[1, 2\]](#)

2. John Lennons von Erkältung gezeichnete Stimme

Die Aufnahme am 11. Februar 1963 stand unter keinem guten Stern: John Lennon litt an einer schweren, schmerzhaften Erkältung. Genau diese gesundheitliche Angeschlagenheit verlieh seiner Stimme bei „Anna“ jedoch eine ungeahnte, raue Tiefe. Das charakteristische Kratzen und die hörbare Anstrengung in den höheren Passagen passten perfekt zu dem herzerreissenden Text des Liedes und machten die Version weltberühmt.

3. George Harrisons unvergessliches Gitarren-Riff

Im Original von Arthur Alexander wird das prägende, melancholische Hauptmotiv von einem Klavier und Streichern gespielt. Da die Beatles im Studio im Grunde wie eine Live-Band agierten, musste eine andere Lösung her: George Harrison übernahm die Melodie und übersetzte sie in ein unverkennbares, sanftes **Gitarren-Riff**, das den gesamten Song trägt und strukturiert.

4. Ein kleiner, feiner Textdreher

John Lennon sang den Text fast fehlerfrei nach Gehör, erlaubte sich aber eine minimale, charmante Änderung gegenüber dem Original. Während Arthur Alexander im Refrain singt: „*Give your love to him*“, änderte Lennon die Zeile unbewusst oder bewusst in: „*Give **you** love to him*“.

5. Der Prototyp für spätere Lennon-Balladen

Obwohl „Anna“ kein eigener Song der Beatles war, gilt die Performance von John Lennon als historischer Wendepunkt. Musikwissenschaftler sehen in diesem leidenschaftlichen, verletzlischen Gesangsstil das Fundament für Lennons spätere, eigene Meisterwerke wie „*In My Life*“ oder „*Jealous Guy*“. Er bewies hier zum ersten Mal, dass er weit mehr als nur ein wilder Rock-'n'-Roll-Shouter war.